

Der Nahostkonflikt

Markus Wüthrich, Januar 2002

Ausgangslage

hi kusi

bei uns i de schuel werd sehr oft über de konflikt vo israel met palästina diskutiert! ech weiss nie rächt was ech sell säge.. denn eignetlich hend jo d israelite das land i de palästinenser weggnoh. ech weiss aber au das gott das vorus gseit hed, und das sech alli gegen israel stellen werden, mer aber seled zu israel stoh! chasch mer ned es paar argument säge, von ech cha antworte, wieso ech denn für israel bin? ich wär der seht dankbar.

g.b.y. dave

Antwort

Hoi Dave

das ist für mich eine schwierige Frage. Die Israel-Frage wird auch unter gläubigen Christen nicht einheitlich beantwortet. Ich will dir aber kurz ein paar Backgrounds dazu aufschreiben.

Theologische Argumentation:

Grundsätzlich gibt es zwei Richtungen unter bekennenden Christen.

1. Die erste Richtung könnte man christlichen Zionismus nennen. Die Juden sind das Volk Gottes - und seit der Rückkehr 1948 in ihr Land ist die letzte Epoche der Endzeit angebrochen. Als Christen haben wir das Volk der Juden zu segnen, das ist unsere Bestimmung - und wenn wir das tun, werden wir selber auch gesegnet... (Einige Vertreter dieser Richtung lehnen ab, dass die Juden evangelisiert werden sollten - aber die meisten wollen auch Juden für Christus gewinnen).

In Bezug auf den Nahost-Konflikt neigen die Vertreter dieser Richtung dazu, die Landverheissungen des Alten Testaments mehr oder weniger differenziert auf heute zu übertragen, Israel als Gottes Volk immer im Recht zu sehen, und die Palästinenser als Feinde des Volkes Gottes und damit als Feinde Gottes einzustufen. Ich betone: mehr oder weniger differenziert! Ich meine, es sollte ja klar sein, dass die Israelis auch Böcke geschossen haben - und das sollte man fairerweise auch zugeben.

2. Die zweite Richtung ist geprägt von allgemeinem Mitleid und Besorgnis. Die Juden sind ein vom Schicksal gebeuteltes Volk (Holocaust, Antisemitismus). Von da her ist es nur recht, wenn sie ein eigenes Land haben. Wenn Juden zum Glauben an Jesus kommen (messianische Juden) ist das eine gewaltige Sache.

In Bezug auf den Palästina-Israel-Konflikt kann man aus dieser Perspektive nicht den Anspruch erheben: "Es ist ja seit jeher ihr Land - von Gott verheissen" - denn das Reich Gottes wurde von Jesus dem Volk der Juden genommen und einem neuen Volk, der Gemeinde, gegeben (Mat 21,43). Das Land, welches von Gott dem Volk Gottes im Neuen Testament verheissen ist, ist nicht das Gebiet in Palästina, sondern die ganze Welt ("Ihr werdet meine Zeugen sein... bis ans Ende der Welt!" Apg 1,8 und: "Macht alle Völker zu meinen Nachfolgern..." Mat 28,19). Also werden die Vertreter dieser Richtung

nicht endzeitlich-orientiert argumentieren, sondern aufgrund der allgemeinen christlichen Grundsätze fürs Zusammenleben von Menschen (Liebe, einander ertragen, Vergebungsbereitschaft) und fürs Zusammenleben in einem Staat, bzw. Staaten untereinander (Römer 13,1-7). Sie werden auch beten für Israel - ein Volk, das zum grossen Teil blind ist dafür, dass Jesus ihr Messias ist. Und sie sehen die Lösung des Konfliktes idealerweise in einer Versöhnung zwischen Arabern und Israelis.

Wie du merkst: ich neige viel stärker zur zweiten Richtung. Schade, dass die erste Richtung die zweite oft schon als unbiblisch abschreibt.

(3. Den christlichen Antisemitismus als dritte Richtung können wir gleich als falsch abhaken! Er gründet auf der Auffassung, dass die Juden "Gottesmörder" sind, weil sie Jesus ans Kreuz brachten, und dadurch Feinde des Christentums seien... Mir ist nicht bekannt, wer heute diese Meinung noch vertritt. Aber das war mit eine Motivation der Kreuzzüge im Mittelalter.)

Geschichtliche Argumentation:

Stimmt es wirklich, dass die Israelis den Palästinensern das Land weggenommen haben? Es ist gut, dieser Frage mal in Geschichtsbüchern nachzugehen. Die Kopie eines Überblicks kann ich dir mal mailen (aus "Grundwissen Geschichte" Klett-Verlag).

Ich versuche dir ein paar Dinge aus dem Kopf und aus Lexika zu sagen:

- Palästina ist geographisch und wirtschaftlich (Handelsstrassen) immer eine wichtige Schnittstelle zwischen drei Kontinenten gewesen - hat von daher eine besondere Bedeutung.
- Heute ist Jerusalem eine wichtige Stadt für die drei Religionen Judentum, Islam und Christentum. Der älteste Anspruch liegt eindeutig beim Judentum, weil das die älteste dieser drei Religionen ist. Aber berechtigt das heute, den Islam und das Christentum einfach rauszuschmeissen (oder mindestens einzudämmen, wie das orthodoxe Judentum wollen)?
- Aus biblischen Berichten entnehmen wir, dass Palästina (damals Kanaan) von verschiedenen Völkern bewohnt wurde, bevor die Israeliten aus Ägypten einwanderten. Diese Völker waren nicht Semiten - also auch nicht Araber. Es waren Kreter (= die Philister, von denen der Name Palästina abstammt) und diverse Völker der Kanaaniter (vgl. 5. Mose 7,1).
- Nach diesen Völkern waren die Israeliten die Eigentümer des Landes - aufgrund einer Verheissung durch Gott (1.Mose 12,1-3 u.a.) Die Eroberung Kanaans durch die Israeliten war ca. im 15. Jh v. Chr.
- Die Araber gabs aber zu der Zeit auch schon. Es waren nomadisierende Wüstenvölker semitischer Herkunft - sie lebten nicht im Land Kanaan/Palästina! Das erste Mal, wo sie in Jerusalem einfallen, ist unter dem jüdischen König Joram (9.Jh v.Chr.)
- Die Israeliten teilten sich in ein Nord und ein Südreich. Diese werden 722 v.Chr (Norden) und 586 v.Chr. (Süden mit Jerusalem) ins Exil geführt. In dieser Zeit werden nocheinmal andere Völker in Palästina angesiedelt. 537 v. Chr. kehren die Juden zurück und bauen den Tempel und Jerusalem wieder auf. Meines Erachtens erfüllen sich hier die meisten der "Rückkehr-Verheissungen" der AT-Propheten schon sehr deutlich (Theologischer Einschub ☺).

- Der Name Palästina kommt zuerst unter der griechischen Herrschaft vor (4. Jh. v. Chr.). Die Römer bezeichneten die Gegend dann offiziell so. (Unter der britischen Herrschaft (engl. Mandatszeit) war "Palastine" ebenfalls offizielle Bezeichnung dieser Gegend.)
- 70 n.Chr. wird Jerusalem von den Römern zerstört. Die Juden verlieren ihr Land. Der letzte Widerstand der Juden fällt im 2. Jh. n. Chr. Was geschieht jetzt? Zum einen bauen die Römer einen Jupiter-Tempel hier. 451 n.Chr. wird Jerusalem zu einem christlichen Patriarchat. 638 n.Chr. wird Jerusalem von den Arabern erobert (das war der erste der islamischen Eroberungskriege). In dieser Zeit sank das Jerusalemer Patriarchat der Christen zu Bedeutungslosigkeit ab. 1099 wurde Jerusalem von den Kreuzrittern (Kreuzzüge) in blutiger Schlacht erobert.

Wie die Entwicklung von 1099 bis ins 20. Jh. weiterging, kann ich dir nicht sagen (mir fehlen die Quellen). Bisher zeigt sich einfach: Palästina ist das Land vieler Völker. Wenn wir so wollen, hätten auch die Kreter und die Italiener Besitzansprüche ☺. Aber das lassen wir mal.

Jetzt setzt die moderne Geschichte ein (vgl. Kopie). Seit dem Aufkommen des Zionismus von Hertzl wanderten viele Juden in die Gegend Palästinas. Es war zu Beginn des 20. Jh. viel Wüste dort. Die Juden kauften sich Land von den Arabern und begannen es zu bebauen. Diese Tendenz wurde sicher durch die Balfour-Erklärung gefördert. Das Land begann wieder aufzublühen. Man erzählte mir, dass sich der Grundwasserspiegel auch erhöht habe, was die Fruchtbarkeit des Landes erhöhte (Quelle ist mir aber unbekannt). Offenbar gehörte ein grosser Teil Palästinas zu Jordanien oder anderen arabischen Ländern der Umgebung (bevor es brit. Mandatsgebiet wurde). Jedenfalls war Jerusalem zu Beginn des Israelischen Staates in einen jordanischen und einen israelischen Teil geteilt. Ein eigener Staat "Palästina" existierte nie. Das Anliegen entstand durch die Ausrufung und Ausbreitung des Israelischen Staates ab 1948, und durch die Gründung der PLO 1964 (mit dem erklärten Ziel der "vollständigen Befreiung Palästinas mit militärischen Mitteln und keinerlei Anerkennung des politischen Existenzrechts der Juden" [aus der palästinensischen Nationalcharta 1968]. Hier liegt m.E. ein echtes Problem: die PLO kann sich eigentlich nur treu bleiben, wenn sie Israel ganz vernichtet. Dieses Recht hat sie aber nicht!)

Haben die Israelis den Palästinensern Land weggenommen? Zum Teil war das Gebiet schon Privatbesitz von Juden! Auf der andern Seite haben die Israelis durch ihre grossen Eroberungskriege sich auch breit gemacht (v.a. Eroberung der Sinaihalbinsel, die sie danach wieder zurückgeben müssen auf Intervention der Sowjetunion u.a.).

Ein paar Fragen und Gedankenanstösse:

- Wie kann man die Siedlungspolitik der Israelis interpretieren? Ist das ihr Recht oder provozieren sie unnötig? Würden die Palästinenser dieses Gebiet selber auch besiedeln? Kaum! Geht es also nur um territorialen Anspruch?
- Kann man den Terrorismus der Hamas und anderer Organisationen rechtfertigen?
- Spielt Arafat mit verdeckten Karten oder versucht er aufrichtig, die Palästinenser in einen Staat NEBEN Israel zu sammeln? Wenn das zweite: wird er es schaffen?
- Wieso haben die Medien bei uns oft einseitig über den Nahost-Konflikt informiert? Es gibt eine Nachrichtenorganisation NAI, welche sich darum bemüht, das Bild der einseitig pro-palästinensischen Medienmeldungen zu korrigieren (leider aber

einseitig pro-israelisch...) So ist z.Bsp. im Nov oder Dez ein Schiff vollbestückt mit Waffen für Arafat im roten Meer angehalten worden (terroristische Unterstützung?!?) Diese Meldung erfuhr ich via NAI, sonst nicht. Andererseits finde ich, dass die Nachrichten seit dem 11. Sept. 01 und besonders seit den Terroranschlägen in Jerusalem 2001 ausgewogener sind. Nur: interpretieren wir Europäer aus der Distanz nicht automatisch, dass diese Anschläge eine Reaktion auf die Unnachgiebigkeit der israelischen Regierung sind? Mit dem gleichen Recht sind die Terroranschläge auf das WTC als Reaktion auf die US-Interventionen und Sanktionen gegenüber Irak (z.Bsp.) zu verstehen. Diese Interpretationen rechtfertigen aber natürlich nichts!

So. Zum Schluss doch noch etwas aus der Bibel!

In Römer 11,11-15 und V.25f stehen folgende Gedanken. Sie umschreiben die Geschichte Israels von 70 n.Chr. bis heute und bis zur Wiederkunft von Jesus:

- Die Juden sind gefallen, damit das "Heil" (=die gute Nachricht von Jesus und von Gottes Reich) zu allen Völkern kommen kann (also bis zu uns!).
- Wenn nun Juden sehen, dass Heiden (du und ich!) von Gott angenommen werden durch Jesus, dann können sie richtig eifersüchtig werden!
- Dadurch werden Juden umkehren und ebenfalls durch Jesus zu Gottes Reich dazukommen. Das heißt
 - a) Juden zu jeder Zeit der Geschichte, immer wieder (V.14!), und
 - b) sehr wahrscheinlich auch, dass das Volk der Juden eine gewaltige Erweckung erlebt (V.25f). Das ist noch nicht geschehen, steht also noch bevor...

Es hat mir gut getan, selber mal meine Gedanken in Worte zu fassen. Ich hoffe, es hilft dir in deinen Diskussionen ein Stück weiter – wahrscheinlich hast du aber mehr, oder anderes erwartet. Wie auch immer...

Ich wünsche dir auch Gottes Segen!

Liebe Grüße

Kusi